

**Niederschrift**  
über die 2. öffentliche Sitzung  
**des Ausschusses für Umwelt und Energie**  
am **Dienstag, 31. Mai 2016, 17:00 Uhr**  
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

13. Juni 2016  
1 von 4

**Anwesende:**

**Mitglieder**

Eva Koch, Vorsitzende, B90/Grüne  
Oliver Schmolinski, 1. stellvertretender Vorsitzender, SPD  
Stefan Kortmann, 2. stellvertretender Vorsitzender, CDU  
Dr. Rabani Alekuzei, Mitglied, SPD  
Helene Freund, Mitglied, SPD  
Harry Völler, Mitglied, SPD  
Valentino Lipardi, Mitglied, CDU  
Brigitte Thiel, Mitglied, CDU  
Christine Hesse, Mitglied, B90/Grüne  
Sven René Dreyer, Mitglied, AfD  
Ilker Sengül, Mitglied, Kasseler Linke  
Dr. Cornelia Janusch, Mitglied, FDP  
Vera Gleuel, Mitglied, Freie Wähler (Vertretung für Volker Berkhout)

**Teilnehmer mit beratender Stimme**

Metin Öztürk, Vertreter des Ausländerbeirates  
Elisabeth Kraft, Vertreterin des Seniorenbeirates

**Magistrat**

Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

**Schriftführung**

Cenk Yildiz, Büro der Stadtverordnetenversammlung

**Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen**

Anja Starick, Umwelt- und Gartenamt  
Peter Wüstemann, Umwelt- und Gartenamt  
Volker Ballhausen, Umwelt- und Gartenamt  
Michael Mügge, Die Stadtreiniger Kassel

**Tagesordnung:**

1. **Situation der Wildvögel auf dem Gebiet der Stadt Kassel** 101.18.50
2. **Präsentation der Kampagne "Kassel wirkt"** 101.18.54
3. **Energiekonzept Umwelt- und Gartenamt (Bosestraße)** 101.18.78

Vorsitzende Koch eröffnet die mit der Einladung vom 24. Mai 2016 ordnungsgemäß einberufene 2. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie, begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

### **1. Situation der Wildvögel auf dem Gebiet der Stadt Kassel**

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.18.50 -

#### **Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Gibt es belastbare Evaluationen zur Situation der Wildvögel auf dem Gebiet der Stadt Kassel?
2. Wird in der Stadt Kassel an zentralen Orten eine ganzjährige Wildvogelfütterung vorgenommen, wie sie Wissenschaftler heute zur Stärkung der Artenvielfalt in Großstädten vorschlagen?

Die Anfrage wird von Stadtverordneten Lipardi, CDU-Fraktion, begründet. Stadtbaurat Nolda beantwortet die Anfrage und sagt eine schriftliche Beantwortung der Anfrage mit der Niederschrift zu. Anschließend beantworten Stadtbaurat Nolda und Herr Wüstemann, Umwelt- und Gartenamt, die Fragen der Ausschussmitglieder.

Stadtverordneter Kortmann, CDU-Fraktion, möchte wissen, ob im Naturschutzgebiet Dönche Ansetzhilfen für Wildvögel aufgestellt sind? Stadtbaurat Nolda sagt zu, dass die Antwort mit der Niederschrift nachgereicht wird.

**Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda erklärt Vorsitzende Koch die Anfrage für erledigt.**

## 2. Präsentation der Kampagne "Kassel wirkt"

3 von 4

Antrag der Fraktion B90/Grüne

- 101.18.54 -

### Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, die Kampagne „Kassel wirkt –gemeinsam für gutes Klima!“ in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Umwelt und Energie vorzustellen.

Stadtverordnete Hesse, Fraktion B90/Grüne, begründet den Antrag.

Der Ausschuss für Umwelt und Energie fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

### Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der Fraktion B90/Grüne betr. Präsentation der Kampagne "Kassel wirkt", 101.18.54, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in:            Stadtverordneter Völler

## 3. Energiekonzept Umwelt- und Gartenamt (Bosestraße)

Anfrage der SPD-Fraktion

- 101.18.78 -

### Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Welches betriebliche Energiekonzept gibt es bei den Eigenbetrieben KasselWasser und Die Stadtreiniger?
2. Ist auch für das Umwelt- und Gartenamt (Bosestraße) ein betriebliches Energiekonzept vorhanden bzw. vorgesehen, das sich auch auf erneuerbare Energien stützt?

Stadtbaurat Nolda führt in die Thematik ein und verliest die Antwort von KASSELWASSER zu der Frage 1 der Anfrage. Im Anschluss übergibt er das Wort an Herrn Mügge, Die Stadtreiniger Kassel. Herr Mügge beantwortet die Frage 1 aus Sicht der Stadtreiniger Kassel. Anschließend beantwortet Frau Starick, Amtsleiterin Umwelt- und Gartenamt, anhand einer PowerPoint Präsentation ausführlich die Frage 2 der Anfrage. Herr Ballhausen, Umwelt- und Gartenamt, gibt Informationen zu den technischen Details. Nach der Präsentation beantworten Frau Starick und Herr Ballhausen die sich anschließenden zahlreichen Nachfragen der Ausschussmitglieder. Die PowerPoint Präsentation wird der Niederschrift angehängt.

**Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda, Herrn Mügge, Die Stadtreiniger Kassel, Frau Starick, Amtsleiterin Umwelt- und Gartenamt und Herrn Ballhausen, Umwelt- und Gartenamt, erklärt Vorsitzende Koch die Anfrage für erledigt.**

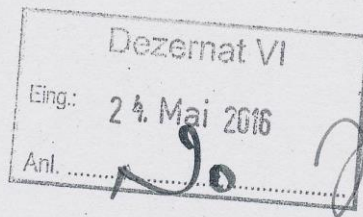
**Ende der Sitzung: 18:00 Uhr**

Eva Koch  
Vorsitzende

Cenk Yildiz  
Schriftführer

Anlage zu TOP 1

- 67 -

Kassel, 23. Mai 2016/Sch  
Frau Frendeborg, ☎ 30 76An  
- VI -  
\_\_\_\_\_

**Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie am 31. Mai 2016**  
**Anfrage der CDU-Fraktion - Situation der Wildvögel auf dem Gebiet der Stadt Kassel**  
**Vorlage Nr. 101.18.50**

„Wir fragen den Magistrat:

1. Gibt es belastbare Evaluationen zur Situation der Wildvögel auf dem Gebiet der Stadt Kassel?
2. Wird in der Stadt Kassel an zentralen Orten eine ganzjährige Wildvogelfütterung vorgenommen, wie sie Wissenschaftler heute zur Stärkung der Artenvielfalt in Großstädten vorschlagen?

Begründung:

Besonders in unseren Nachbarländern gibt es umfangreiche Studien, die eine ganzjährige (!) Vogelfütterung in Großstädten zur Sicherung der Artenvielfalt anraten.“

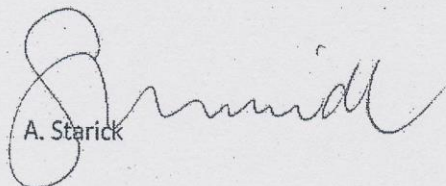
**Antwort:**

- Zu 1: Es gibt für das Stadtgebiet keine belastbare Situationsdarstellung der Wildvögel.
- Zu 2: Behördlicherseits wird in Kassel keine ganzjährige Wildvogelfütterung durchgeführt. Eine ganzjährig betriebene Futterstelle birgt die Gefahr, dass Jungvögel durch einen negativen Lerneffekt nicht mehr ausreichend in der Lage sind, sich ihre Nahrung aus natürlich vorkommenden Quellen zu sichern. Futterstellen neigen zur Verschmutzung durch Restfutter und Verkotung.



Dadurch erhöht sich das Potential sich ausbreitender Krankheiten. Des Weiteren werden Nagetiere durch Futterstellen angelockt, Fressfeinde haben u. U. leichte Beute. Eine regelmäßige Reinigung sowie die tägliche Kontrolle der zur Verfügung stehenden Futtermenge müssten ganzjährig gewährleistet sein.

Das Grundproblem der Nahrungsknappheit bzw. -vielfalt für viele Wildvogelarten basiert auf dem Verschwinden der natürlichen Nahrungsquellen. Hecken und Wildkräuter bieten Früchte und Samen und bilden die Grundlage für das Vorkommen von Insekten. Daher ist es vielmehr sinnvoller, durch unterstützende Maßnahmen die natürlichen Lebensräume der Wildvogelarten in der Stadt Kassel zu fördern. Hier sind z. B. die Anlage von Hecken als Brut- und Nahrungshabitate, die Anlage von Blühstreifen als Insektenweiden, das nur ein- bis zweimalige Mähen im Jahr von straßenbegleitenden Grünstreifen als sinnvolle Maßnahmen, die seitens der Stadt Kassel bereits umgesetzt werden, zu nennen. Auch das aktuelle Projekt „Nisthilfen für den Garten-rotschwanz“ trägt zur Stabilisierung von Wildvogelpopulationen bei. Des Weiteren hat die Stadt Kassel in Zusammenarbeit mit den Naturschutzverbänden Ansitzwarten für Greifvögel auf verschiedenen Streuobstwiesen aufstellen lassen. Diese tragen zu der für viele Greifvogelarten typischen und energiesparenden Ansitzjagd bei.

  
A. Starick



Anlage zu TOP 1

- 67 -

Kassel, 9. Juni 2016/Sch  
Herr Wüstemann, ☎ 62 44An  
- VI -

DE

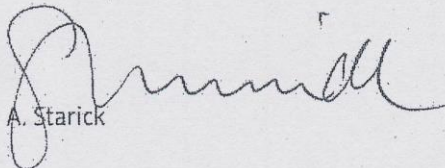
Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie am 31. Mai 2016  
Anfrage der CDU-Fraktion - Situation der Wildvögel auf dem Gebiet der Stadt Kassel  
Vorlage Nr. 101.18.50

In der Sitzung am 31.05. wurde zu o.g. Anfrage folgende Zusatzfrage gestellt:

„Sind auch in der Dönche Ansitzwarten für Greifvögel aufgestellt?“

Antwort:

Auf Anfrage teilt das für die Dönche zuständige Regierungspräsidium mit, dass dort keine Ansitzwarten für Greifvögel aufgestellt wurden und werden. Die vorhandene Vegetation mit Hecken, Einzelbäumen und Feldgehölzen bietet den Greifvögeln hier ausreichend natürliche Möglichkeiten für die erfolgreiche Jagd.



A. Starick



# Ziel zukunftsfähiges Umwelt- und Gartenamt

Ausschuss für Umwelt und Energie, 31.05.2016



---

## **energetische – und bauliche – Entwicklungsbedarfe**

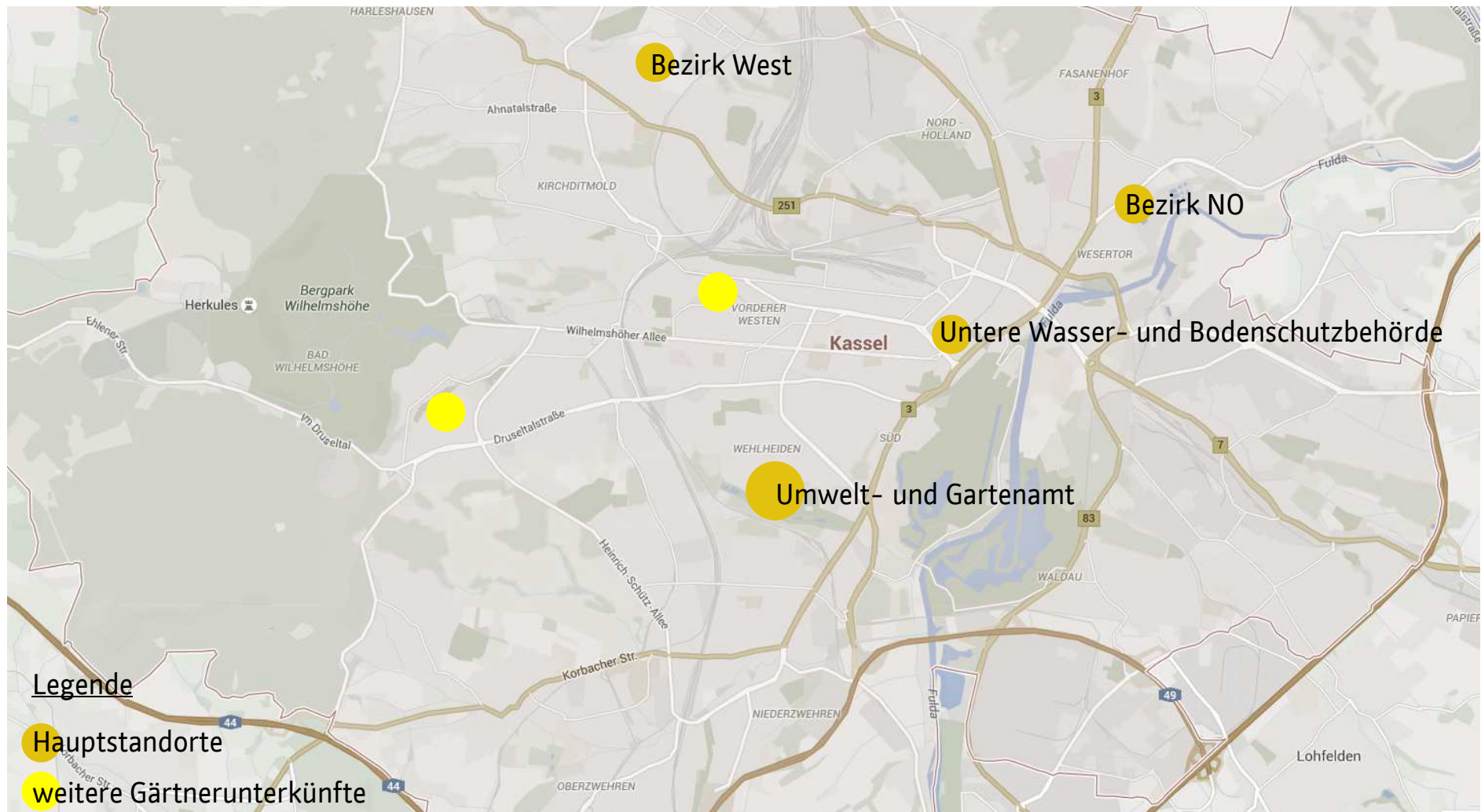
- 1. Schaffung von Arbeitsräumen**
- 2. Erneuerung der Gewächshäuser**
- 3. energetische Sanierung**
- 4. Energiekonzept**
- 5. sonstige bauliche Sanierungsbedarfe**
- 6. Fuhrparkmanagement**

## Arbeitsraumbedarf

1. quantitatives und qualitatives Defizit von Arbeitsräumen
2. Notwendigkeit der Zusammenführung der Einheiten



# Zusammenführung der Einheiten



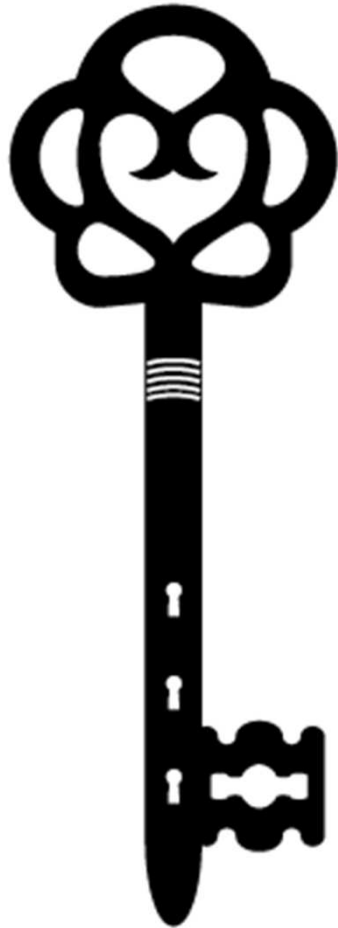


# Gewächshäuser



## energetische Sanierung



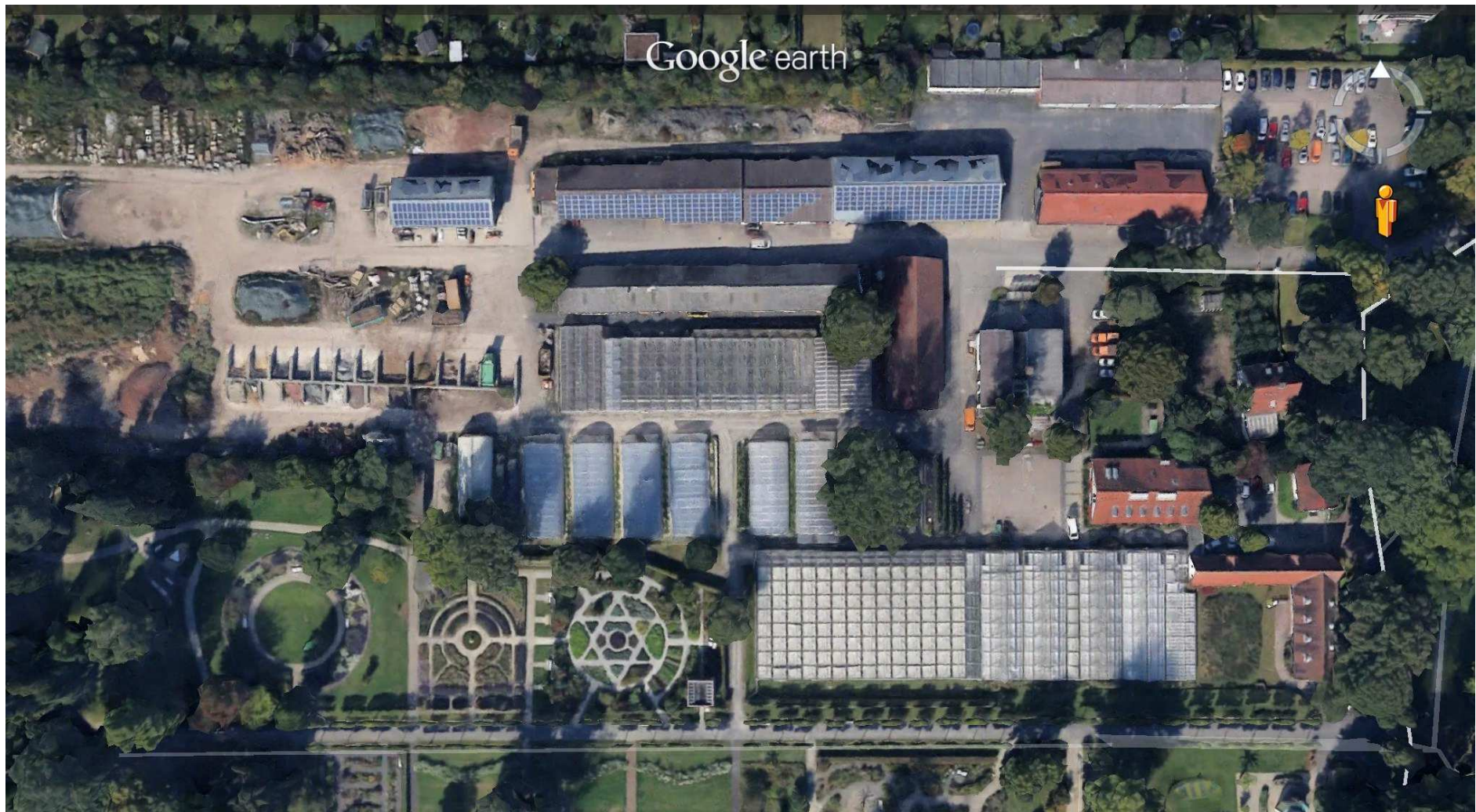


## **Rolle der energetischen Sanierung und des Energiekonzeptes**

- Beitrag zum Klimaschutz
- Impuls- und Vorbildwirkung
- identitätsstiftende Wirkung
  
- Substanzerneuerung
- Kostenreduktion
  
- Schlüsselrolle im Gesamtkonzept zukunftsfähiges UGA



# Gesamtkonzept: Stand





# Gesamtkonzept: Stand





# Gesamtkonzept: Stand





# Energiekonzept: Stand





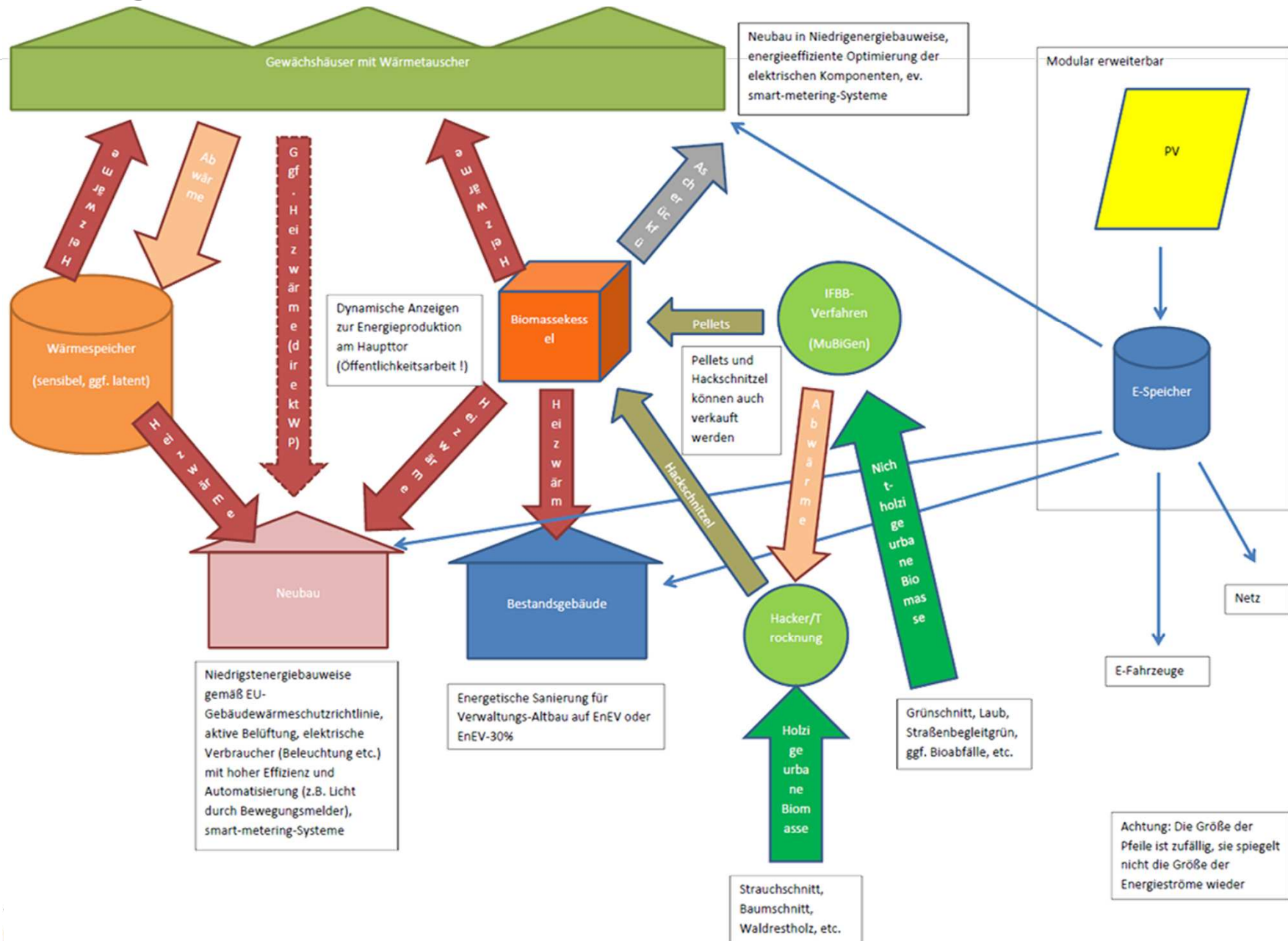




## **Energiekonzept: die Idee**

- **Umsetzung der Prinzipientrias:  
Vermeiden – Vermindern – Ersetzen**
- **Vermeiden/Vermindern:  
Energetische Sanierung der Bestandsgebäude bzw. energetisch hochwertiger (Ersatz-)Neubau wo nötig**
- **Ersetzen:  
Umstellung der Energieversorgung von Fernwärme auf „hauseigene“ erneuerbare Energieträger**
- **Öffentlichkeitsarbeit:  
Energieproduktion soll auf Displays für die Öffentlichkeit angezeigt werden (Vorzeigestandort)**

# Energiekonzept: Skizze



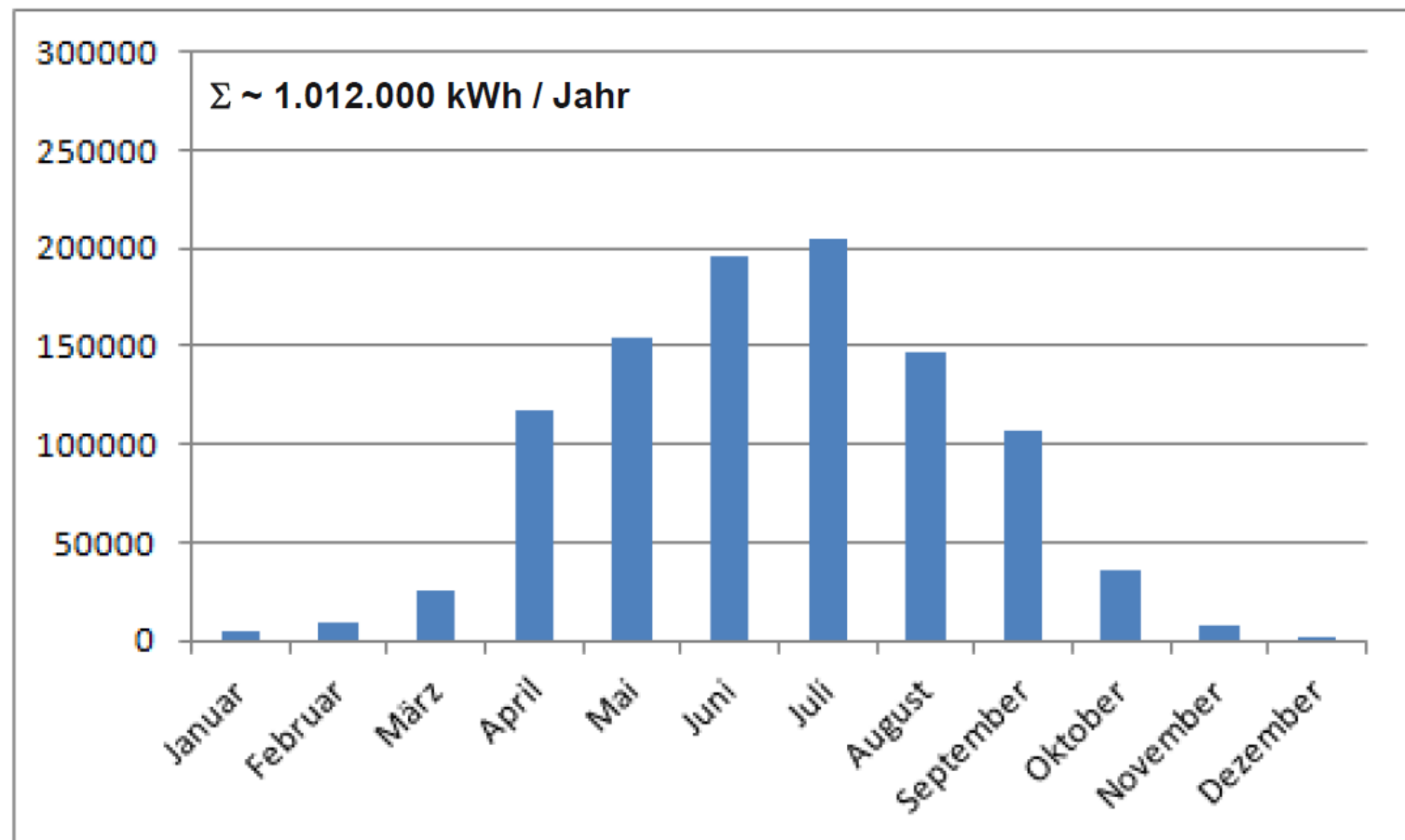


## Energiekonzept: Energiebedarfsberechnung (Angaben in kWh/a)

| Gebäude      | IST              | EnEV           | EnEV - 30 %    |
|--------------|------------------|----------------|----------------|
| V1           | 58.000           | 49.000         | 43.000         |
| V2           | 103.000          | 49.000         | 45.000*        |
| V3           | 34.000           | 14.000         | 12.000         |
| A1           | 110.000          | 96.000         | 96.000*        |
| S            | 106.000          | 95.000         | 85.000         |
| G            | 1.250.000        | 455.000        | <b>360.000</b> |
| Neubau       | -                | 30.000         | 21.000         |
| <b>Summe</b> | <b>1.661.000</b> | <b>788.000</b> | <b>662.000</b> |

## Energiekonzept: Nutzung Überschusswärme

- EnEV - 30%: Überschüssige solare Wärmeeinträge in kWh / mth





## **Energiekonzept: weitere Inhalte**

- **Bestimmung des zukünftigen Wärmebedarfs**
  - **Quantifizierung + Monetarisierung des energetischen Biomassepotenzials im UGA**
  - **Auswahl der Speichertechnologie**
  - **Quantifizierung der Wärmeproduktion der Gewächshäuser**
  - **Prüfung der Nahversorgung Dritter**
- **Präzisierung des Energiekonzepts**
- **Variantenberechnung**
  - **Herausarbeitung einer Vorzugsvariante zur weiteren Umsetzung**





## **weiteres Vorgehen**

- **Interimslösung zur kurzfristigen Bereitstellung von Arbeitsräumen**
- **Gewinnung von Projektpartnern aus Forschung und Wirtschaft**
- **Fördermittelakquisition** **2016**
- **Präzisierung des Energiekonzepts und Ausführungsplanung** **2017**
- **Mittelbereitstellung** **2017 für 2018ff.**
- **😊 Bau/ Sanierung** **2018-2020**

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit**